



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie, Planung und
Stadtentwicklung vom
19.02.2015

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Wilhelm Kortmann

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Neustraße - Gesundheits-Campus"
Vorlage: FB 3/125/2014
2. Bebauungsplan Aldenhövel
Vorlage: FB 3/142/2015
3. Fraktionsantrag der UWG zu LED-Straßenbeleuchtung
Vorlage: FB 3/146/2015
4. BPlan "Am Hüwel Nordwest", 5. Änderung
Vorlage: FB 3/107/2014
5. Antrag auf Baulandausweisung im Bereich Große Busch - Südost
Vorlage: FB 3/058/2014
6. Bebauungsplan "Kranichholz", 9. Änderung
Vorlage: FB 3/147/2015
7. Bebauungsplan "Valve-Südwest", Antrag auf 2. Änderung
Vorlage: FB 3/014/2014
8. Bebauungsplan "Alter Reitplatz" - Antrag auf 1. Änderung
Vorlage: FB 3/148/2015
9. Bebauungsplan Im Rott-Ost, Antrag auf 9. Änderung
Vorlage: FB 3/151/2015
10. Berichte
11. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

12. Berichte
13. Anfragen

Öffentlicher Teil:**TOP 1) Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Neustraße - Gesundheits-Campus"
Vorlage: FB 3/125/2014**

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt den zum TOP 1 erschienenen Personenkreis im Einzelnen vor.

Fr. Kleingräber-Niermann, Verwaltungsdirektorin des St. Marien-Hospital
 Hr. Nolte, Geschäftsführer des St. Marien-Hospital / Klinikverbund
 Hr. Deitmer, St. Marien-Hospital / Klinikverbund
 Hr. Tenberge als Investor
 Hr. Huster als Architekt des Campus- Neubaus
 Hr. Ellermann als Gutachter zur Standortstudie Parkhaus

Herr Blick-Weber stellt den TOP kurz vor und übergibt das Wort an Herrn Nolte.

Dieser stellt das Projekt des Campus-Neubaus anhand einer Präsentation vor und weist in diesem Zuge auf die Notwendigkeit hin, Stellplätze außerhalb unweit des Krankenhausareals anbieten zu müssen.

Herr Huster als Architekt des Gesundheits-Campus erläutert den Gebäudeentwurf. Er weist darauf hin, dass das Konzept des im Jahr 2006/2007 gewonnenen Wettbewerbes in den Grundzügen beibehalten worden ist.

Herr Ellermann stellt ebenfalls anhand einer Präsentation mögliche Standorte mit verschiedenen Varianten von Parkhäusern vor. Diese Untersuchung habe zunächst erst den recht abstrakten Stand einer Machbarkeitsstudie. Eine Variante ist der Standort am jetzigen „Ostwallparkplatz“. Die zweite Variante könnte ein Parkhaus an der Mühlenstraße im Bereich der jetzigen Turnhalle sein. Für beide Standorte stellt Herr Ellermann anhand von Ansichten und Schnitte den Aufbau und die Ausgestaltung der Parkhäuser vor. Im Anschluss benennt er anhand einer Bilanzierung die neuen und alten Stellplatz-Anzahlen.

Herr Blick-Weber stellt kurz die Bauleitplanverfahren der geplanten Maßnahmen vor. Für jede der beiden Maßnahmen müsste ein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt werden. Diese sollten als Bebauungsplanverfahren der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden. Herr Blick erläutert, was für diese Verfahren notwendig und erforderlich ist. Des weiteren teilt er mit, dass mit dem Kreis Coesfeld für den Neubau des Gesundheits-Campus schon vorbereitende Gespräche geführt wurden. Eine Genehmigung des Bauvorhabens durch den Kreis COE kann aber erst nach einem Satzungsbeschluss erfolgen.

Der Ausschussvorsitzende hinterfragt, ob die Bauanträge für den Gesundheits-Campus und das Parkhaus getrennt eingereicht werden können. Herr Blick-Weber bestätigt dieses.

Stv. Grundmann bedankt sich für die Vorstellung des Projektes und stellt fest, dass dieses Projekt die Stadt Lüdinghausen sehr prägen und voranbringen würde. Er hinterfragt, ob bei den Planungen des Gesundheit-Campus darüber nachgedacht worden ist, durch eine Reduzierung des Nutzvolumens Platz für ein Parkhaus auf eigenem Grund zu schaffen. Außerdem würde sich der Stellplatzbedarf auch reduzieren. Des weiteren ist durch die Vorstellung klar geworden, dass ein Projekt nicht ohne das andere realisiert werden kann.

Herr Blick-Weber stellt klar, dass zwei getrennte Verfahren erfolgen müssen, damit keine Gründe vorliegen, die die Ergebnisoffenheit beeinflussen.

SkB Tewes begrüßt das Projekt und betont, dass das Konzept in 2007 auch schon sehr gut war. Das Vorhaben führt zu einer Verfestigung des Standortes und fügt sich städtebaulich sehr gut ein, auch wenn die Geschossfläche um 50% höher liegt als 2007. Er schließt sich der Meinung von Herrn Grundmann an, dass der, der baut, auch seine Parkplätze auf eigenem Grund nachweisen sollte. Er hinterfragt, ob die Option eines Parkhauses auf eigenem Grund geprüft worden und zu welchem Ergebnis man gekommen ist. Außerdem teilt er mit, dass die geplanten Standorte für ein Parkhaus schlecht gewählt sind, da hier jetzt schon problematische Verkehrssituationen vorliegen. Im Bereich der Ostwall-Turnhalle kommt noch das Verkehrsaufkommen durch die Kindergarten- und Schulkinder hinzu. Außerdem kann aus seiner Sicht auf die Ostwall-Turnhalle in den nächsten Jahren nicht verzichtet werden.

Bürgermeister Borgmann macht darauf aufmerksam, dass in dem Sporthallenentwicklungskonzept nach dem Neubau der Leistungssporthalle ein Überschuss von 0,8% zu erwarten ist, und somit die Sporthalle als abgängig zu bewerten ist. Sollten im Bereich der Neustraße, Ostwall oder Mühlenstraße Baumaßnahmen erfolgen, muss vielleicht der Kreuzungspunkt überdacht werden, hierbei soll auch der Abholverkehr der Schul- und Kindergartenkinder berücksichtigt werden. Eine Überschneidung von Besucherverkehr und Rettungsfahrzeuge auf der Neustraße sollte vermieden werden. Aus seiner Sicht sind Parkplätze, die sich im Bereich der B235 befinden, zu weit entfernt und auch für die Innenstadt nicht mehr hilfreich.

Herr Nolte teilt mit, dass Recherchen im Vorfeld ergaben, dass eine Nachfrage für das Raumvolumen vorhanden ist und dieses sicherlich auch vermietet werden kann. Es soll dort künftig eine Verzahnung von ambulanter und stationärer Medizin und Dienstleistung geben. Eine Verringerung des Raumvolumens würde zu einer Unwirtschaftlichkeit des Bauvorhabens führen. Voraussichtlich wird man schon in 5 Jahren das heutige Konzept für zu klein halten.

Der Vorsitzende Herr Kortmann hinterfragt, ob eine Änderung der vorhandenen Parkplatzsituation auf dem Krankenhausgrundstück bei der Standortsuche betrachtet worden ist. Herr Ellermann verneint dieses.

Stv. Grundmann hinterfragt, ob es zwei Durchführungsverträge geben würde.

Bürgermeister Borgmann macht darauf aufmerksam, dass es derzeit erst mal um ein Abklären und Abstimmen geht, ob das Projekt realisierbar ist. Er stellt aber klar, dass ein Projekt nicht ohne das andere realisiert werden kann, egal ob ein oder zwei Durchführungsverträge geschlossen werden.

Stv. Herr Höring macht deutlich, dass seine Fraktion die Planungen ausdrücklich begrüßt. Allerdings hält er die Stellplatzfrage derzeit für noch offen. Er hinterfragt die Kosten für die Stellplätze in einem Parkhaus.

Herr Ellermann teilt mit, dass als grober Anhaltspunkt für Stellplätze in Parkpaletten Kosten von 12.000€ kalkuliert werden müssen.

SkB Fricke begrüßt ausdrücklich die Krankenhausentwicklung. Sie favorisiert den Parkhaus-Standort an der Turnhalle und würde es begrüßen, wenn es eine Verknüpfung des Parkhauses mit der geplanten Leistungssporthalle geben würde.

Bürgermeister Borgmann macht darauf aufmerksam, dass es gesetzlich geregelt ist, wieviel Stellplätze für ein Vorhaben nachzuweisen sind. Diese Vorgabe kann nicht umgangen werden.

Stv. Berau teilt mit, dass er dem Vorhaben grundsätzlich sehr positiv gegenüber steht. Er macht aber deutlich, dass die vorhandene Turnhalle aus seiner Sicht nicht entbehrlich ist, das würde auch das derzeitige Sporthallenentwicklungskonzept aussagen. Er hinterfragt,

warum nicht auch der Standort an der B 235 oder der Bau einer Tiefgarage unter dem geplanten Vorhaben geprüft wurde.

Bürgermeister Borgmann macht darauf aufmerksam, dass das Sporthallenentwicklungskonzept weitergeführt und fortgeschrieben wird. Ein Abriss der Turnhalle käme frühestens in 2-3 Jahren in Frage, also voraussichtlich erst, wenn die Leistungssporthalle steht.

Herr Huster ergänzt, dass eine Tiefgarage unter dem geplanten Gebäude nicht möglich ist, da dort sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen verlaufen. Der Aufwand, dort eine Tiefgarage zu platzieren, ist immens und dadurch extrem kostenintensiv.

SkB Borgmann bemängelt, dass aus der Sitzungsvorlage nicht die Grundstücksverhältnisse hervorgehen und auch nicht, welche Abhängigkeiten entstehen oder wer investiert. Er hinterfragt, ob die 40 bestehenden Stellplätze auf dem Grundstück nicht für „Fußschwache“ genutzt werden können. Und er stellt klar, dass die Neustraße und die Mühlenstraße saniert werden müssen.

SkB Göbel teilt mit, dass aus ihrer Sicht ein Parkplatzkonzept für den gesamten Innenstadtbereich fehlt. Ein Parkhaus im Bereich der Neustraße hält sie nicht für geeignet. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder verschiedenen Flächen betrachtet, aber zu einem befriedigenden Ergebnis ist man bisher nicht gekommen. Es müssen vielleicht auch noch Alternativ-Standorte betrachten werden. Aus Ihrer Sicht sollte ein Parkhaus am Rande der Innenstadt realisiert und nicht die „Filetstücke“ der Innenstadt dafür genommen werden.

Stv. Vogt begrüßt das Konzept und hält es für richtig, den Parkraum stadtnah anzusiedeln. Ein Parkhaus an der B235 scheidet aus seiner Sicht auf Grund der Entfernung aus. Er bevorzugt für das Parkhaus den Standort am jetzigen Ostwallparkplatz, hinterfragt aber gleichzeitig, wie mit dem Anlieferungsverkehr für die Geschäfte umgegangen werden soll. Herr Ellermann teilt mit, dass als Ergebnis der Machbarkeitsstudie beide Standorte möglich sind, der Standort „Ostwallparkplatz“ hat aber mehr Konfliktpunkte. Zum Thema „Anlieferungsverkehr“ müsste noch eine Lösung erarbeitet werden.

Stv. Tüns macht darauf aufmerksam, dass sich durch den „Gesundheits-Campus“ mehr Verkehr ergeben wird, er favorisiert den Standort an der „Ostwall-Turnhalle“.

Stv. Möllmann teilt mit, dass ein Parkhaus an der B 235 aus seiner Sicht nicht nützlich für die Innenstadt ist. Er hinterfragt, warum es heute nur eine Beschlussfassung zum „Gesundheits-Campus“ gibt und nicht zum Parkhaus.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass er heute nicht erwartet habe, dass zum Parkhaus eine Entscheidung fallen würde. Es muss aber klar sein, dass eine positive Beschlussfassung für den Neubau des „Gesundheits-Campus“ auch den Bau eines nah gelegenen Parkhauses zur Folge hat. Der Investor benötigt 60 fußläufig nah gelegene Stellplätze. Wo diese exakt liegen, legt er nicht fest.

Stv. Grundmann stellt fest, dass man zwar derzeit beiden Vorhaben zustimmen kann, es aber unsinnig ist, wenn beide Projekte zeitversetzt realisiert werden.

SkB Tewes stellt fest, dass parteiübergreifende Einigkeit zum Vorhaben „Gesundheits-Campus“ besteht und somit sollte dem Beschlussvorschlag zugestimmt werden. Er schlägt vor, dass die Stadtverwaltung beauftragt wird, in diesem Zusammenhang ein übergreifendes Verkehrs/Parkkonzept zu erarbeiten. Er versteht, dass der Investor eine gewisse Sicherheit braucht, dass die 60 Stellplätze in einem Parkhaus oder anderswo bereitgestellt werden. Man muss dem Investor aber deutlich sagen, dass die alte Ostwall-Turnhalle nicht vor 2017 abgängig ist und somit diese Fläche bis dahin nicht zur Verfügung steht.

SkB Borgmann hinterfragt, warum die Parkplätze im Bereich der B 235 nicht in Frage kommen.

Bürgermeister Borgmann macht darauf aufmerksam, dass diese entfernungs­mäßig zu weit weg von der Innenstadt liegen.

Frau Klein­gräber-Niermann bittet um das Wort, dieses wird durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Kortmann erteilt.

Sie macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es sich bei den Patienten um Kranke, lädierte, schwache Patienten, häufig auch mit Einschränkungen des Gehvermögens handelt. Diese können keine größeren Weg-Distanzen bewältigen. Sie lädt die Ausschussmitglieder ein, sich das Klientel vor Ort anzusehen und dann zu bewerten. Sie macht deutlich, dass der Parkraum nah gelegen sein muss.

Herr Huster macht darauf aufmerksam, dass das Gesamt-Projekt auch eine Belebung der Mühlenstraße und Innenstadt zur Folge hat. Aus diesem Grund sollte es dort auch ein Parkangebot geben.

Der Ausschussvorsitzende versteht die Dringlichkeit des Kurzen-Wege-Bedarfes. Er schlägt vor, die Mitarbeiter-Parkplätze an die Valve zu verlegen, ggfl. im Zusammenhang mit einer Parkpalette / Parkhaus.

Frau Klein­gräber-Niermann teilt mit, dass diese Parkplätze derzeit schon von den Mitarbeitern als Ausweich-Parkraum genutzt werde.

Stv. Möllmann hinterfragt die Planungen des städtischen Haushalts. Sind hier zeitnah die Kosten z.B. zur Realisierung der Leistungssporthalle berücksichtigt worden. Nur nach dem Neubau der Leistungssporthalle könnte durch den Abriss der Ostwall-Turnhalle in diesem Bereich Platz für ein Parkhaus geschaffen werden. Er unterstützt die Meinung des SkB Tewes, dass in der heutigen Sitzung eine Entscheidung für oder gegen das Gesamt-Projekt erfolgen kann. Er unterstützt auch die Aussage, dass dem Investor klar sein muss, dass die alte Ostwall-Turnhalle nicht vor 2017 abgängig ist.

Stv. Grundmann wünscht sich eine Aufstellung des Parkplatzbedarfes, aus dem hervorgeht, welche Nutzer wieviel Parkraum benötigen.

Stv. Suttrup begrüßt das Vorhaben und hält die Weiterentwicklung des Krankenhauses für einen wichtigen Schritt. Das Projekt sollte nicht an der Frage des Parkraumes scheitern. Er macht darauf aufmerksam, dass die Fläche entlang der Neustraße bis zur B 235 die einzige mögliche Weiterentwicklungsfläche für das Krankenhaus ist.

Herr Nolte bestätigt dieses und teilt mit, dass es aber für diese Fläche aktuell keine weiteren Planungen gibt.

SkB Göbel hinterfragt, warum für ein Parkhaus nicht die Lage im Bereich des derzeitigen Friedhofparkplatzes betrachtet werde.

Bürgermeister Borgmann macht nochmals deutlich, dass die Wegstrecke für lädierte oder ggf. gehbehinderte Patienten zu weit ist.

Stv. Möllmann beantragt, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die Verwaltung beauftragt wird, für die möglichen genannten Standorte eines Parkhauses ein Verkehrs- und Parkkonzept zu erstellen.

Der Vorschlag findet parteiübergreifende Zustimmung.

Der Beschlussvorschlag soll um den folgenden Punkt ergänzt werden:

Die Verwaltung wird beauftragt, dafür unverzüglich die beiden Standorte "Ostwall-Parkplatz" und "Ostwall-Turnhalle" im Detail mit einem Verkehrs-/Parkkonzept näher prüfen zu lassen und einen (ggfs. vorhabenbezogenen) Bebauungsplan vorzubereiten.

Bürgermeister Borgmann merkt an, dass derzeit kein vorhabenbezogener Bebauungsplan erstellt werden kann, da noch kein Vorhabenträger vorhanden ist.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen,

- a) die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Gesundheitscampus – Neustraße“ und
- b) die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes einschließlich Begründung gem. §3 Abs.2 BauGB zu beschließen.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, dafür unverzüglich die beiden Standorte "Ostwall" und "Alte Turnhalle" im Detail mit einem Verkehrs-/Parkkonzept näher zu prüfen und einen (ggfs. vorhabenbezogenen) Bebauungsplan vorzubereiten.

-einstimmig-

TOP 2) Bebauungsplan Aldenhövel

Vorlage: FB 3/142/2015

Herr Blick-Weber stellt den TOP vor und macht in dem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass nach Rücksprache mit der beauftragten Fachkanzlei keine präjudizierende Wirkung entsteht. Zudem weist er darauf hin, dass die Formulierung im Beschlussvorschlag „Der Rat beschließt“ mit den Worten „Dem Rat wird empfohlen“ korrigiert werden muss.

Da keine weiteren Fragen auftauchen, lässt der Ausschussvorsitzende über den TOP abstimmen.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes sowie des Bebauungsplanes „Windenergieanlagen Aldenhövel“ mit dem Ziel einzuleiten, die Höhenbegrenzung aufzuheben.

-einstimmig-

TOP 3) Fraktionsantrag der UWG zu LED-Straßenbeleuchtung

Vorlage: FB 3/146/2015

Herr Blick-Weber stellt den TOP in kurzen Worten vor.

Stv. Havermeier begrüßt den Antrag, macht aber darauf aufmerksam, dass diese Thematik im zuständigen Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt behandelt werden sollte. Hier sollte auch die Frage der Zuschüsse geklärt werden und ob man das Konzept beispielsweise auch auf Schulgebäude ausweiten kann. Er hinterfragt, wozu die im Haushaltsplan veranschlagten 100.000 € verwendet werden sollen.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass die Übernahme der RWE-Straßenbeleuchtung geplant ist. Hier muss noch juristisch geprüft werden, wie die Beleuchtungen übernommen werden.

Frau Trudwig ergänzt, dass im Neubaugebiet Höckenkamp-Süd zur Anschauung Musterleuchten aufgestellt werden sollen, welche mit LED-Technik ausgestattet sind.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

- a) Der KEPS begrüßt, Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes zu prüfen.
- b) Die vertiefte inhaltliche Beratung zur Umsetzbarkeit des Fraktionsantrages wird in den zuständigen Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt verwiesen.

-einstimmig-

**TOP 4) BPlan "Am Hüwel Nordwest", 5. Änderung
Vorlage: FB 3/107/2014**

Herr Blick-Weber stellt anhand der Grafiken den TOP vor.

SkB Tewes teilt mit, dass es sich aus seiner Sicht nicht um eine Nachverdichtung handelt. In seiner Fraktion findet das Vorhaben keine Zustimmung.

Stv. Grundmann schließt sich der Meinung von Herrn Tewes an.

SkB Borgmann hinterfragt, ob es schon Gedanken hinsichtlich der Geschossigkeit und Ausgestaltung der Dächer gibt und möchte wissen, warum die Erschließung so gewählt wurde.

Herr Blick-Weber teilt mit, dass man sich über solche Festlegungen erst im nächsten Schritt einer Bebauungsplanänderung Gedanken machen wird. Für die Zuwegung gibt es keine andere Möglichkeit als über die Ludwig-Uhland-Straße.

Stv. Höring betrachtet das Vorhaben als Nachverdichtung und begrüßt die Bebauungsplanänderung an dieser Stelle.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs.1 BauGB, sowie das Verfahren gem. § 4 Abs.1 BauGB für die 5. Änderung des Bebauungsplanes "Am Hüwel Nordwest" sowie der entsprechenden FNP-Änderung einzuleiten.

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	2

TOP 5) Antrag auf Baulandausweisung im Bereich Große Busch - Südost
Vorlage: FB 3/058/2014

Herr Blick-Weber stellt den TOP vor.

SkB Fricke begrüßt das Vorhaben nicht. Es sollte keine parzellenweise Zustimmung zu einer Bebauung geben. Als Folge würde es vermutlich sonst immer wieder zu dieser Vorgehensweise kommen, außerdem ist es ein Einstieg in die Zersiedlung.

Auch aus Sicht des SkB Tewes findet das Vorhaben keine Zustimmung, der Abstand zum Naturschutzgebiet sollte beibehalten werden.

Das Vorhaben wird auch durch den Stv. Grundmann und Stv. Höring nicht begrüßt. Stv. Grundmann sieht in diesem Bereich auch keine Entwicklungsdringlichkeit.

Fraktionsübergreifend herrscht Einigkeit darüber, den Antrag abzulehnen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den folgenden Beschluss abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag auf Baulandausweisung im Bereich „Große Busch-Südost“ wird abgelehnt.

-einstimmig-

TOP 6) Bebauungsplan "Kranichholz", 9. Änderung
Vorlage: FB 3/147/2015

Herr Blick-Weber stellt den TOP vor und erläutert die Altlastenproblematik.

Das erstmalig erstellte Gutachten wurde seitens des Alt-Eigentümers nicht im Vorfeld mit dem Kreis Coesfeld abgestimmt.

Das seitens des Investors im zweiten Anlauf erstellte Gutachten eines anderen Gutachterbüros hat sich aber ausgiebig mit dem Thema befasst.

Zum Thema „Löschwasserversorgung“ teilt er mit, dass eine am heutigen Tag vorgelegte Stellungnahme der „Gelsenwasser AG“ aussagt, dass die geforderte Löschwassermenge zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Ausschussvorsitzende hinterfragt, ob auf Grund des TOP-Umfangs auf eine Einzelabstimmung der Abwägungsvorschläge verzichtet werden könne.

Es besteht fraktionsübergreifende Einigkeit darüber, darauf zu verzichten, da die Abwägungen hinreichend auf Grundlage der Vorlage vorgenommen werden können.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Vorschlag abstimmen.

Beschluss:

-einstimmig-

SkB Borgmann möchte wissen, an welchen Stellen die Bordsteinabsenkungen für Fahrradfahrer geplant sind.

Herr Blick-Weber teilt mit, dass dieses erst beim Straßenneuausbau berücksichtigt wird.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, den Entwurf zur 9. Änderung des Bebauungsplanes „Kranichholz“ als Satzung inklusive dazugehöriger Begründung zu beschließen.

-einstimmig-

**TOP 7) Bebauungsplan "Valve-Südwest", Antrag auf 2. Änderung
Vorlage: FB 3/014/2014**

Herr Blick-Weber stellt den TOP vor und weist darauf hin, dass erforderliche Änderungen des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplanes durch die Antragsteller beauftragt und finanziell beglichen werden.

Stv. Grundmann möchte wissen, zu welchen Lasten die Erhöhung des geplanten Umsatzes geht.

Herr Blick-Weber teilt mit, dass es tlw. zu Lasten der Innenstadt geht und auch die umliegenden Nachbarkommunen betroffen sein können. Laut des vorliegenden Gutachtens werden die Auswirkungen als unschädlich eingestuft.

SkB Tewes hält es für vernünftig und angepasst, eine gute Versorgung der Bevölkerung zu haben und hält die 1065m² für angemessen. Die Firma LIDL entwickelt derzeit auch ein qualitativ hochwertiges Niveau, welches konkurrenzfähig ist.

Stv. Suttrup sieht hier die Gefahr der Bildung eines Subzentrums im Zusammenhang mit der Volksbank und der Firma Geiping.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur angefragten Erweiterung des Verfahrens zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs.1 BauGB, sowie das Verfahren gem. § 4 Abs.1 BauGB

- a) (nach der landesplanerischen Anfrage) für die FNP-Änderung
- b) für die 2. Änderung des Bebauungsplanes "Valve-Südwest" durchzuführen.

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	1

**TOP 8) Bebauungsplan "Alter Reitplatz" - Antrag auf 1. Änderung
Vorlage: FB 3/148/2015**

Stv. Höring zieht sich wegen Befangenheit von diesem TOP zurück.

Herr Blick-Weber stellt den TOP vor.

Da keine weiteren Fragen auftauchen, lässt der Ausschussvorsitzende über den TOP abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur angefragten Erweiterung das Verfahren zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs.1 BauGB, sowie das Verfahren gem. § 4 Abs.1 BauGB

- a) (nach der landesplanerischen Anfrage) für die FNP-Änderung
- b) für die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Alter Reitplatz" durchzuführen.

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	1

TOP 9) Bebauungsplan Im Rott-Ost, Antrag auf 9. Änderung
Vorlage: FB 3/151/2015

Herr Blick-Weber stellt den TOP vor und erläutert den Sachverhalt.

Da es keine Fragen von den Ausschussmitgliedern gibt, lässt Herr Kortmann über den TOP abstimmen.

Beschluss:

Für die 9. Änderung des Bebauungsplans „Im Rott- Ost“ soll ein Vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB eingeleitet werden. Für dieses Verfahren wird die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Änderungsentwurfes mit Begründung gem. § 3 (2) BauGB beschlossen. Sofern keine Anregungen auch von den zu beteiligenden Trägern öffentlicher Belange vorgetragen werden, wird dem Rat empfohlen, die 9. Änderung des Bebauungsplanes ” Im Rott- Ost ” gem. § 10 BauGB als Satzung und die Begründung zur Änderung zu beschließen.

-einstimmig-

TOP 10) Berichte
 -Fehlanzeige-

TOP 11) Anfragen
 -Fehlanzeige-

Wilhelm Kortmann
 Vorsitzende/r

Martina Bendler
 Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 5. Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung

der Stadt Lüdinghausen am 19.02.2015

anwesend:

CDU-Fraktion

Bone, Hildegard	
Höring, Volker	nicht zu TOP 8
Möllmann, Bernhard	Vertretung für Michael Merten
Steinkamp, Lena	Vertretung für Klaus-Dieter Waldt
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	Vertretung für Doris Krüger
Vogt, Michael	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	Vertretung für Hubertus Voss-Uhlenbrock
Göbel, Christine	
Havermeier, Dirk	
Tewes, Bernhard	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	
Kortmann, Wilhelm	
Mönning, Peter	

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	
Borgmann, Rafael	

FDP-Fraktion

Fricke, Cornelia	
------------------	--

von der Verwaltung

Bendler, Martina	
Blick-Weber, Matthias	
Borgmann, Richard Bürgermeister	

Ellermann, Christoph	
Huster	
Trudwig, Ellen	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Krüger, Doris	
Merten, Michael	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

SPD-Fraktion

Voss-Uhlenbrock, Hubertus	
---------------------------	--